



## **Lectio divina**

*Das Sonntagsevangelium beten – Christus begegnen*

*29. Januar 2023*

*4. Sonntag im Jahreskreis A*

### **1 Sich vorbereiten**



Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam.

### **2 Lesen**



Zefanja 2,3; 3,12-13 – Psalm 146 – 1. Korintherbrief 1,26-31

#### **Die Seligpreisungen (Matthäus 5,1-12a):**

*In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:*

*Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.*

*Selig, die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.*

*Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.*

*Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.*

*Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.*

*Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.*

*Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.*

*Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.*

*Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.*

### 3 Betrachten



In dem Buch „Die Bergpredigt“ von Kardinal Carlo Maria Martini finde ich treffende Formulierungen zu den Seligpreisungen:

„Die Seligpreisungen sind ganz gewiss aus ihrem Bezug auf das Reich Gottes zu verstehen. Sie sind wie ein Freudenausbruch angesichts des schon angefangenen und noch bevorstehenden Reiches.“

Für Kardinal Martini geht es darum, „das Ganze der Botschaft Jesu zu erfassen und die praktische Frage zu stellen: **Was macht mich – im Hinblick auf das Reich Gottes – heute glücklich? Oder andersherum: Was fehlt mir – im Hinblick auf das Reich Gottes und worüber würde ich mich freuen, wenn es mir geschenkt würde?**“

„Jeder ist eingeladen, **die Seligpreisungen näher an der eigenen Lebenssituation neu zu formulieren** und dabei aufrichtig und kritisch die eigene Formulierung mit derjenigen der Evangelien zu vergleichen, um sie so im Lichte der Worte Jesu zu prüfen und eventuell zu korrigieren. Und wir sollten dabei niemals aus den Augen verlieren, dass sie Worte sind, die *zu mir* sprechen.“

„Die Seligpreisungen geben den Ton an für die gesamte Bergpredigt. Sie sind Konsequenzen des schon gegenwärtigen Reiches, das durch die Auferstehung Jesu den menschlichen und kosmischen Ereignissen einen neuen Sinn gibt. Der Mensch ist nicht mehr in der Gewalt von dunklen und feindlichen Mächten. Deshalb dieser Freudenausbruch in den Seligpreisungen: Der Sieg Jesu, das von ihm errichtete Reich bringen in der Geschichte eine neue Gemeinschaft von neuen Menschen hervor ... Die Seligpreisungen bringen die Freude dessen zum Ausdruck, der die umgestaltende Kraft des Reiches und der Auferstehung erfahren hat, und in diese Atmosphäre tauchen sie die ganze Bergpredigt.“

### 4 Beten



Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden? Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat. Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien. Vaterunser.

